

3.11.18 WZ

# Die IG Kultur erfindet sich neu

**Wil** Politisch blieb die IG Kultur weitgehend erfolglos und zeigte diesen Sommer gar Auflösungserscheinungen. Jetzt will der Verein sich neu ausrichten und sucht dazu das Gespräch mit Interessierten aus Politik und Kultur.

**Gianni Amstutz**  
gianni.amstutz@wilerzeitung.ch

Noch im Frühling war der Fortbestand der IG Kultur alles andere als sicher. Der Vorstand trat aufgrund zahlreicher Vakanzen im Führungsgremium geschlossen zurück und beantragte gezwungenermassen die Auflösung des Vereins. Doch soweit kam es nicht. Sechs Personen erklärten sich kurzerhand dazu bereit, die Geschicke des Vereins interimistisch zu übernehmen. Seither wurde es ruhig um die IG Kultur, die sich als Sprachrohr der Wiler Vereine und Kulturschaffenden versteht.

## Eine breite Abstützung der Tätigkeiten

Jetzt meldet sich der Verein zurück. Im Hintergrund hat eine Arbeitsgruppe an der künftigen Ausrichtung des Vereins gearbeitet. Dabei seien erste Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten erarbeitet worden, heisst es in einer Medienmitteilung der IG Kultur. Nun sucht der Verein das Gespräch mit Interessierten aus Kultur und Politik, um diese Vorschläge zu präsentieren und zu konkretisieren. An einem offenen Forum sind die Teilnehmenden aufgefordert, ihre Wünsche, Anliegen und Ideen einzubringen. Auf diese Weise soll die IG Kultur Wil als Netzwerk und als gewichtige, breit abgestützte Interessenvertretung der kulturell Interessierten und Engagierten in der Region weiter ausgebaut werden.

Die IG Kultur will also neue Wege gehen sowie weitere Tätigkeitsfelder und Themenschwerpunkte aufnehmen. Dies wohl auch deshalb, weil ihre bisherigen Anliegen politisch wenig Gehör fanden. Weder die Bemühungen die Liegenschaft zum Turm als ein Haus der Kultur zu nutzen noch die Bestrebungen zur Anschaffung einer modularen Zuschauertribüne konnten realisiert



Die Stadt hat im kulturellen Bereich einiges zu bieten, wie beispielsweise die zahlreichen Anlässe der Kulturbühne im Sommer bewiesen haben. Stellt sich die Frage, wie die IG Kultur ihr Engagement als Sprachrohr der Vereine am besten einbringen kann. Bild: PD

werden. Dies obwohl die IG Kultur mehrere Stadtparlamentarier zu ihren Mitgliedern zählt. Auch auf die Neugestaltung des Reglements zur Nutzung der Sport- und Schulanlagen konnte man nicht den gewünschten Einfluss nehmen, wie der zurückgetretene Präsident Rolf Benz gegenüber dieser Zeitung eingestand.

## Auf dem Fundament aufbauen

Der zurückgetretene Vorstand habe - trotz fehlender Durchsetzungskraft auf der politischen Bühne - eine immense Aufbau-

arbeit geleistet und ein solides Fundament gelegt, heisst es in der Mitteilung der IG Kultur. Ein Fundament, das man nun nutzen möchte, «um die Rahmenbedingungen für das kulturelle Engagement zu optimieren und das erfreulich vielfältige Wiler Kulturleben noch intensiver zum Erblühen zu bringen».

Die Arbeitsgruppe der IG Kultur ist überzeugt, dass es in der Stadt Wil eine Interessensvertretung für die kulturell tätigen Vereine braucht. Dies habe nicht zuletzt das Interesse am kürzlich durchgeführten Podium zur Fra-

ge «Sind die Weichen im Wiler Kulturleben richtig gestellt?» gezeigt, an dem rund 60 Personen teilgenommen haben, schreibt die IG Kultur. Das Podiumsgespräch betrachte die IG Kultur als allgemeine Standortbestimmung, auf die konkrete Schritte folgen sollen.

## Organisationsform soll geklärt werden

Wie genau die künftigen Aufgaben, aber auch die Organisationsform der Interessensvertreter der Wiler Kultur aussehen wird, lässt der Verein weitgehend offen.

Derzeit sei offen, in welcher Form die IG in die kommende Phase gehen wird. Eine Option sei die Weiterexistenz als Verein, aber auch ein loses Netzwerk ohne fixe Strukturen sei denkbar. Die genaue Organisationsform sowie die inhaltliche Ausrichtung solle das Forum ergeben.

## Hinweis

Das offene Forum der IG Kultur Wil findet am Samstag, 10. November von 9 bis 11 Uhr im Restaurant El Pincho zum Wilden Mann an der Marktgasse 35 in Wil, im Saal im 1. Stock statt.